



Postulat 97

Eingang Stadtkanzlei: 24. Mai 2017

Machbarkeitsstudie für Start-up-Reusstal Lehen-Viadukt (Luzern lebt)

Luzern Nord ist im Aufschwung. Der neue Seetalplatz, die aufstrebende Viscosistadt und der neue Standort der Hochschule Design & Kunst definieren einen neuen Zentrumsbereich in Luzern Nord. Mit dieser Entwicklung muss dem Reusstal als Verbindung zwischen Kernstadt und Luzern Nord erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das Gebiet hat viel Potential, welches jedoch aktuell noch weitgehend brachliegt.

Der Architekt Frieder Hiss hat unter dem Titel „Ideen für eine attraktive Stadt am Wasser“ – unterstützt von Enea De Nuccio, Gregor Piontek, Markus Heggli und Peter Jakob – verschiedene spannende Projekte vorgeschlagen. Der Plan von Atelierbauten unterhalb der Autobahn im Reusstal soll weiterverfolgt werden¹. Unter dem 300 m langen Lehenviadukt zwischen Reussmatte und Reussegg sollen Räume in vorfabrizierter Bauweise für Büros, Ateliers, Praxen, Ausbildung, Wohn-Ateliers und kulturelle und soziale Einrichtungen entstehen. Damit könnte gewerbliche Nutzfläche von 3'000 bis 4'000 m² geschaffen werden. Diese innovativen Räume sollen zur gewerblichen Weiterentwicklung Luzerns, insbesondere des Reusstals, beitragen. Diese Erweiterung der Achse zwischen der Luzerner Kernstadt und dem wachsenden Stadtteil Reussbühl würde zudem das brachliegende rechte Reussufer beleben und auch den visuell dominanten Infrastrukturbau der A2 städtebaulich besser einbinden.

Der Stadtrat wird gebeten, die bereits vorliegende Projektstudie in Zusammenarbeit mit den Architekten von „Stadt-am-Wasser Luzern“ und Bauart Architekten+Planer AG (Bern, Neuchâtel, Zürich) um eine Machbarkeitsstudie zu ergänzen, diese zu finanzieren und die öffentliche Diskussion zum Projekt zu lancieren.

Claudio Soldati, Nora Peduzzi, Adrian Albisser und Gianluca Pardini
namens der SP/JUSO-Fraktion

Laurin Murer
namens der G/JG-Fraktion

¹ <http://stadtamwasser.info/15ideen/start-up-reusstal.html>